



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thomas Hölck (SPD)

und Antwort

der Landesregierung – Minister für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLLEV)

Alternativvorschläge der Fischerei zu den geplanten Nullnutzungsgebieten in der Ostsee

Laut Berichterstattung gibt es innerhalb der Schwarz-Grünen Koalition Uneinigkeit in der Frage der geplanten Nullnutzungsgebiete in der Ostsee.¹

1. Wann hat welches Ministerium die Vorschläge des Landesfischereiverbandes erreicht, in denen es um Alternativen zu den geplanten Nullnutzungsgebieten in der Ostsee geht?

Antwort:

Der Landesregierung wurden die Vorschläge zu fischereifreien Gebieten einschließlich einer Karte mit Schreiben des Landesfischereiverbandes am 10.12.2024 übermittelt. Zuvor hatten Vertreterinnen und Vertreter des Landesfischereiverbandes dem für Fischerei zuständigen Minister und der Staatssekretärin für Naturschutz in einem Gespräch am 14.11.2024 alternative Gebiete skizziert.

¹ Vgl. <https://www.kn-online.de/schleswig-holstein/sh-wie-viel-fischerei-vertraegt-die-ostsee-SWJDLOE5W5DUJLN7MUD4WPEX3U.html>

2. Wurden die Alternativvorschläge der Fischerei zu den Nullnutzungsgebieten innerhalb der Landesregierung diskutiert? Wenn ja, wie ist diese Diskussion verlaufen und welche Schlüsse zieht die Landesregierung?

Antwort:

Der Aktionsplan Ostsee 2030 und die darin festgelegten, streng zu schützenden Gebiete wurden am 19.03.2024 vom Kabinett beschlossen und der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie stellen einen Kompromiss zwischen den verschiedenen vielfältigen Nutzer- und Schutzinteressen dar. Die Kulisse wurde zuvor eingehend diskutiert.

3. Ist die Landesregierung bereit die Alternativvorschläge der Fischerei zu den geplanten Nullnutzungsgebieten in der Ostsee ergebnisoffen zu prüfen?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 2.

4. Werden die geplanten Nullnutzungsgebiete in der Ostsee Bestand haben?

Antwort:

Siehe Antwort auf Frage 2.

Im Zuge der öffentlich-rechtlichen Ausweisungsverfahren für die drei Naturschutzgebiete und die Verfahren zu entsprechenden fischereirechtlichen Regelungen für die streng geschützten Teile der Natura-2000-Gebiete besteht jeweils die Möglichkeit, Stellung zu nehmen.

5. Wird der Aktionsplan Ostsee neu verhandelt?

Antwort:

Siehe Antwort auf Frage 2.